

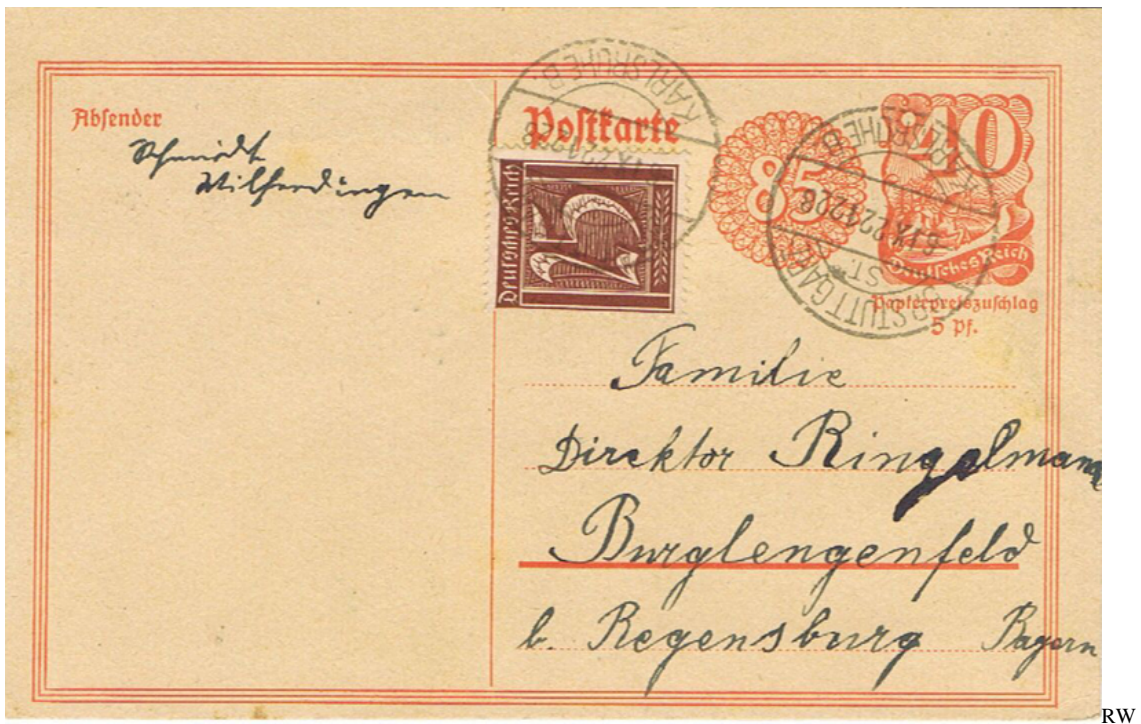
Das Porto von 1,50 Mark für eine Karte in die Ferne konnte man durch Einzelmarke oder Mischfrankaturen erreichen.



RW



RW



Hier eine Ganzsache mit Zusatzfrankatur und als Sahnehäubchen ein Kreisobersegment-Stempel.





Eine Mehrfachfrankatur der 104c ist sicher auch nicht zu verachten.



BS



JK

Da die Stempelmaschine die Marke nicht richtig getroffen hatte, wurde sie von einem Postler sicherheitshalber noch mit Blaustift entwertet.



JK

Eine späte Verwendung der 114a vom 23.9.1922.



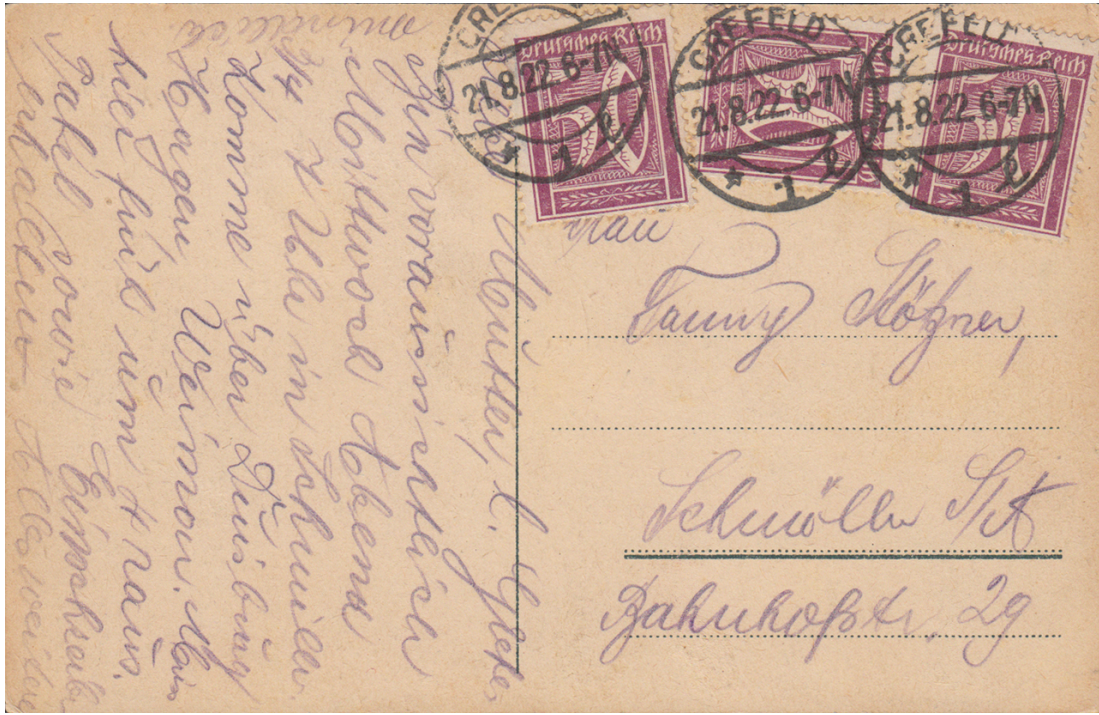
BS

Hier noch ein Exemplar mit mehrfarbiger Reklame der Firma Dunlop.



Hier hatte der Postler die erste 2 der Jahreszahl (19)22 vergessen:





HM



BS

Hier ein Aufbrauch der württembergischen Ganzsache DP 16 zu 5½ Pfennig.



DB

Eine Sonderform waren vom 1.1.1922 bis 28.2.1923 Ansichtskarten mit höchstens fünf Worten. Während dieser Portoperiode betrug das Porto hierfür 50 Pfennig. Hier ein solches Exemplar mit dem Werbestempel von Bad Salzschlirf.

